

Nr. 53/2025
vom 5. Dezember 2025

vfa zu den GKV-Financen nach drei Quartalen: Stabilität braucht Reformen

- Ministerium veröffentlicht GKV-Financen
- Nachhaltige Reformen statt Sparreflex
- Auf Pharmadialog setzen

Das Bundesministerium für Gesundheit hat heute die Finanzaufgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung für die ersten drei Quartale vorgelegt. Die Ausgaben für Arzneimittel stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 Prozent und lagen damit auf dem gleichen Niveau wie noch im ersten Halbjahr dieses Jahres.

Die Arzneimittelausgaben sind moderater gewachsen als die gesamten Leistungsausgaben und die anderer großer Leistungsbereiche, wie Krankenhaus und ärztliche Behandlung. Zudem haben die gesetzlichen Krankenkassen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Überschuss in Höhe von 3,6 Milliarden Euro erzielt.

„Es ist eine gute Nachricht, dass sich die Reserven langsam wieder füllen. Das ist eine solide Basis, jetzt den Pharmadialog zu nutzen, um über tragfähige Strukturreformen zu sprechen, die langfristig eine verlässliche Finanzierung des gesamten Systems sicherstellen“, sagt vfa-Präsident Han Steutel.

Von großer Bedeutung ist dabei, die Modernisierung des Erstattungsrahmens für neue Medikamente, die Therapien von morgen nicht länger mit den Kriterien von gestern messen sollte.

„Deutschland braucht ein Gesundheitssystem, das für die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft robust aufgestellt

Seite 1/2

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
j.stemmler@vfa.de

Charlottenstraße 59
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
www.vfa.de

ist“, so Steutel weiter. „Gleichzeitig muss es Anreize für Innovationen geben, damit die Wertschöpfung im Lande gestärkt wird“.

Seite 2/2

Mehr zu den Vorschlägen des vfa:

<https://www.vfa.de/de/gesundheit-versorgung/gesundheitspolitik/finanzierung-medizinischer-fortschritt>

Pressemitteilung

Nr. 53/2025

vom 5. Dezember 2025

<https://www.vfa.de/de/gesundheit-versorgung/amnog/zukunft-amnog-neue-impulse-fuer-die-patientenversorgung>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 50 weltweit führenden Herstellern und ihren rund 90 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa stehen für mehr als die Hälfte des deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 100.000 Mitarbeiter:innen. Rund 20.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung.

Folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen:

[LinkedIn](#)

[Instagram](#)

[Threads](#)

[Bluesky](#)